

Die elf Mitgliedsorganisationen des ABNR:



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR KARDIOLOGIE e.V.



bvpg

Bundesvereinigung
Prävention und
Gesundheitsförderung e.V.



dkfz.

DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT



Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.



DEUTSCHE
LUNGENSTIFTUNG E.V.



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Das ABNR: Konsequente Tabakprävention

Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) | Geschäftsstelle Bonn

c/o Bundesvereinigung Prävention und
Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Heilsbachstraße 30 | 53123 Bonn

Telefon 0228 – 9 87 27 18

Fax 0228 – 6 42 00 24

E-Mail jesinghaus@abnr.de

E-Mail pruemel-philippsen@abnr.de

Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) | Büro Berlin

Schumannstraße 3 | 10117 Berlin

Telefon 030 – 23 45 70 15

Fax 030 – 25 76 20 91

E-Mail bethke@abnr.de

gefördert durch  **Deutsche Krebshilfe**
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

© 2015 Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR)
V.i.S.d.P.: Dr. Uwe Prümel-Philippson

www.abnr.de

Art.-Nr. 582 0055

Welt-Nichtrauchertag 31. Mai 2015



AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN E.V.

E-Zigaretten und E-Shishas: Chemie für die Lunge!

E-Zigaretten und E-Shishas liegen im Trend. Obwohl sie gesundheitlich bedenklich sind, sind sie bisher praktisch unreguliert und frei zugänglich. Mit jedem Zug inhalieren die Konsument/innen ein Chemikaliengemisch aus Propylen-glykol und/oder Glycerin, Aromen und zumeist Nikotin. Sowohl nikotinfreie als auch nikotinhaltige Flüssigkeiten, die in E-Inhalationsprodukten verdampft werden, können nachweislich zu Atemwegsreizungen führen und zudem die Innenraumluft verschlechtern. Zum Teil wurden in diesen Aerosolen sogar krebserzeugende Substanzen gefunden. Die gesundheitlichen Risiken bei regelmäßigem und bei Langzeitkonsum sind derzeit nicht abschätzbar.

Mit »kinderfreundlichen« Aromen (z.B. Erdbeer- oder Karamellgeschmack) und Produkt-Designs wird gezielt um junge Konsument/innen geworben. Dank gesetzlicher Regelungen gehört das Rauchen nicht mehr zum Alltag von vielen Kindern und Jugendlichen. Rauchten im Jahr 2001 noch 27,5 % der Zwölf- bis 17-Jährigen, waren es 2012 noch 12 %. Vermeintlich harmlose und schmackhafte E-Shishas und E-Zigaretten sind dagegen inzwischen z.B. auf Schulhöfen häufig anzutreffen. So üben Jugendliche wieder ein Rauchritual ein. Das kann den Wechsel zu Tabakzigaretten erleichtern. Auch nikotinfreie Produkte können somit den Einstieg in das Rauchen fördern und damit die bisherigen Erfolge der Tabakprävention und den erfreulichen Rückgang der Raucherquoten unter Jugendlichen zunichtemachen.

Es gibt zudem keinen Nachweis, dass E-Zigaretten als Hilfsmittel zum Rauchstopp geeignet sind. Da sie das Rauchritual aufrechterhalten, senken sie möglicherweise sogar die Motivation, mit dem Rauchen aufzuhören.

Die Forderungen des ABNR zum Welt-Nichtrauchertag 2015

Ziel des Welt-Nichtrauchertages (WNRT) 2015 in Deutschland ist es, auf die Gefahren von E-Zigaretten sowie E-Shishas und die Notwendigkeit gesetzlicher Regelungen aufmerksam zu machen.

Das ABNR fordert die Bundesregierung und die Bundestagsabgeordneten aller Parteien auf, in Deutschland einen wirksamen Verbraucher- und Jugendschutz zu gewährleisten. Dazu sind folgende Maßnahmen zur Regulierung von E-Zigaretten* zu treffen:

- Gesetzliche Regulierung sowohl nikotinhaltiger als auch nikotinfreier E-Zigaretten
- Ein Verkaufsverbot an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- Eine strenge Regulierung von Internet-Verkäufen
- Ein Verbot von tabakfremden Aromen, die den Konsum vor allem für Kinder attraktiver machen
- Ein vollständiges Werbeverbot sowohl für E-Zigaretten als auch für Tabakprodukte
- Standards zur Produktsicherheit für Konsumenten
- Ein Verwendungsverbot in Nichtraucherbereichen
- Eine Besteuerung von nikotinhaltigen E-Zigaretten wie bei Tabakprodukten

* Wo nicht anders vermerkt, sind mit dem Begriff »E-Zigarette« auch alle anderen elektronischen Inhalationsprodukte wie E-Shishas, E-Pfeifen und E-Zigarren etc. mit und ohne Nikotin gemeint.

Werden Sie aktiv – für ein rauchfreies Leben!

Auch Sie können dazu beitragen, auf die Gefahren des Tabak- sowie des E-Zigarettenkonsums aufmerksam zu machen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich zum WNRT und darüber hinaus zu engagieren:

- Werben Sie über soziale Netzwerke für die Vorzüge eines rauchfreien Lebens und machen Sie auch auf die Gefahren von E-Zigaretten und E-Shishas aufmerksam.
- Ob als Schüler/innen, Lehrer/innen oder Eltern: Schlagen Sie in Ihrer Schule Projekte und Projekttag vor, um die Gefahren des Rauchens sowie des Konsums von E-Zigaretten und E-Shishas zum Thema zu machen.
- Bieten Sie Informationsstände und -veranstaltungen zur Tabakprävention für Ihre Kollegen, Mitarbeiter, Patienten oder Kunden an. Regen Sie in Ihrer Firma, in Ihrem Unternehmen, in Ihrer Behörde etc. Gesundheitstage und Rauchentwöhnungskurse an.
- Treten Sie an Ihrer Arbeitsstätte für strikte Rauchfreiheit sowie für ein Verwendungsverbot von E-Zigaretten ein.
- Motivieren Sie Ihre Landtags- und Bundestagsabgeordneten, sich für eine konsequente Regulierung von E-Zigaretten und weitere Maßnahmen der Tabakprävention einzusetzen.

Kostenlose Informationsmaterialien finden Sie unter:

www.weltnichtrauchertag.de